

Hohenloher beim Landesseniorentag in Heidenheim



1300 Seniorinnen und Senioren aus dem ganzen Land, darunter 43 aus dem Hohenlohekreis, begrüßte am 22. Mai im Congress-Centrum in Heidenheim Roland Sing, der Präsident des Landesseniorenrates (LSR) zum 31. Landesseniorentag, bei dem auch das 40jährige Jubiläum des LSR gefeiert wurde.

1974 hatte die damalige Sozialministerin Annemarie Griesinger die Gründung des ersten LSR in Deutschland initiiert, 43 Seniorenräte in Gemeinden und Landkreisen und 34 weitere Organisationen gehören ihm heute an. Lob kam in Vertretung von Sozialministerin Altpeter von Jürgen Lämmle, Ministerialdirektor im Sozialministerium, der das bürgerschaftliche Engagement der älteren Generation würdigte. Dr. h.c. Jürgen Gohde, Vorstandsvorsitzender des Kuratoriums Deutsche Altershilfe, zeigte die Defizite der Pflegeversicherung auf und forderte „Pflegerreform – jetzt!“. Zum Thema „Selbst- und Weltgestaltung älterer Menschen als Quelle des Glücks und Sinnerlebens“ appellierte Professor Dr. Andreas Kruse, Direktor des Instituts für Gerontologie an der Uni Heidelberg, an die Älteren, ihren Beitrag zu einer sorgenden Gemeinschaft zu leisten und in guter Kommunikation zwischen den Generationen nicht nur sich selbst in der Welt zu halten, sondern den Bestand unserer Schöpfung zu sichern.



Vor der Klosterkirche in Neresheim



Der Nachmittag führte die Hohenloher nach Neresheim, wo mit der Besichtigung der gewaltigen Barockkirche ein bewegender Ausklang gefunden wurde. Und wen traf man da? Der Chor der St Paulus Gemeinde Künzelsau mit ihrem Chorleiter Matthias Ankenbrand erprobte die Akustik der Neresheimer Kirche und erfreute mit seinem Gesang. Ihre

zweitägige Chorfreihezeit hatte sie nach Neresheim geführt und sorgte für das unerwartete Treffen. So wurde die Heimfahrt mit dem Wissen angetreten: „Hohenloher trifft man überall.“